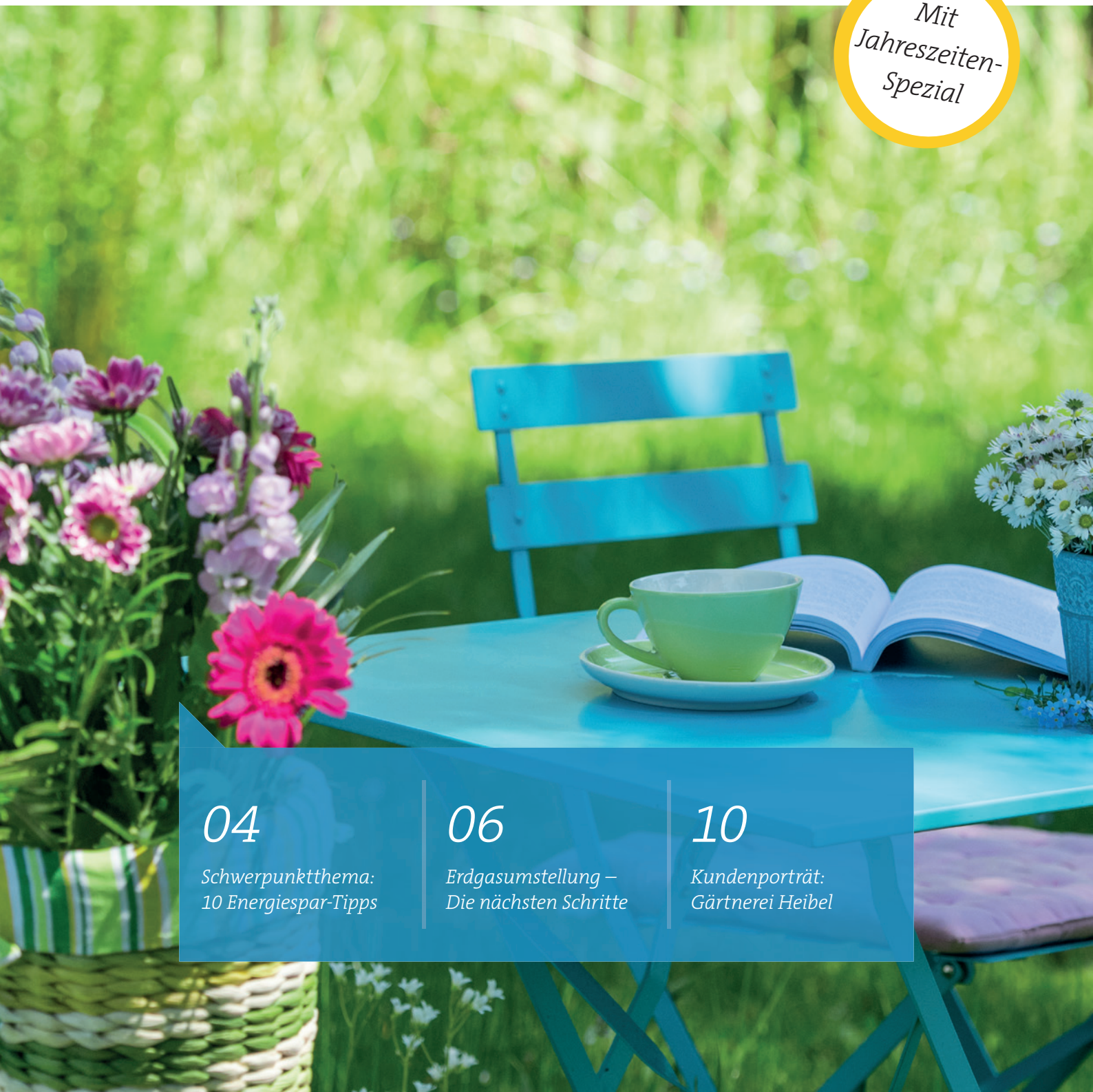
www.stadtwerke-herborn.de/unternehmen/kundenmagazin-aufwind

20
Ausgabe
Juni 2018

aufwind

Mein Kundenmagazin der Stadtwerke Herborn

Mit Jahreszeiten-Spezial



04
Schwerpunktthema: 10 Energiespar-Tipps

06
Erdgasumstellung – Die nächsten Schritte

10
Kundenporträt: Gärtnerei Heibel

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Jürgen Bepperling
Geschäftsführer
Stadtwerke Herborn GmbH

Es mag im Sommer aufgrund der Temperaturen nicht so offensichtlich sein, doch Energiesparen ist und bleibt ein wichtiges Thema, das daher in dieser Ausgabe der „aufwind“ den Schwerpunkt bildet: Auf den Seiten 4 und 5 haben wir eine Top 10-Liste der besten Energiespartipps zusammengestellt.

Des Weiteren ist die Marktraumumstellung von Erdgas L auf Erdgas H weiterhin ein Thema. Zwar ist die Umstellung im Verteilnetzgebiet der Stadtwerke Herborn erst im September 2020 geplant, doch ist es uns wichtig, Sie dazu immer auf dem Laufenden zu halten. Auf den Seiten 6 und 7 erläutern wir Ihnen daher die wichtigsten Eckdaten zur Erdgasumstellung von L- auf H-Gas und erklären Ihnen die nächsten Schritte. Fragen zu diesem Thema beantworten Ihnen die Spezialisten unseres Erdgasbüros. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 6. Bei anderen Fragen rund um Ihre Energie- und Wasserversorgung sind die Mitarbeiterinnen unseres Servicepunktes Ihre ersten Ansprechpartner, die wir Ihnen auf Seite 8 und 9 einmal ganz persönlich vorstellen.

Bekannt machen möchten wir Sie außerdem mit einem unserer Kunden, der Gärtnerei Heibel. Auf Seite 10 lesen Sie alles über Driedorfs Blumengarten.

Zu guter Letzt: Der Sommer ist da – und mit ihm viele kulturelle Angebote und Veranstaltungen rund um Herborn, an denen zum Teil auch wir als Stadtwerke beteiligt sind. Besonders hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf das exklusive Meet & Greet mit den Rodgau Monotones (Seite 11), das es bei uns zu gewinnen gibt. Und schauen Sie doch mal in unsere Veranstaltungstipps am Endes des Heftes – vielleicht sehen wir uns?

Mit den besten Grüßen, herzlichst Ihr



Jürgen Bepperling
Geschäftsführer
Stadtwerke Herborn GmbH

Persönlicher Service ist uns wichtig

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304

info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Neukunden-Kampagne „Energiepaket“ — 03
Energiesparen – kleine Schritte für große Ergebnisse — 04
Erdgasumstellung von L- auf H-Gas — 06
Unsere aktuellen Stromtarife im Überblick — 07
Mitarbeiterporträt: Stadtwerke Servicepunkt — 08
„Gestatten, mein Name ist BÄRnd StromBÄRg…“ — 09
Kundenporträt: Gärtnerei Heibel — 10
Preisrätsel: Meet & Greet mit den Rodgau Monotones zu gewinnen — 11
Jahreszeiten-Spezial: Sommer, wir wären dann soweit! — 12

Raus aus dem Energietief – Neukunden-Kampagne „Energiepaket“

Das ein oder andere Herborner Unternehmen mag sich gewundert haben, als in den letzten Wochen ein Paket mit einer Stoppuhr von den Stadtwerken Herborn dort abgegeben wurde. Mit der Stoppuhr sollte der Empfänger persönlich überprüfen, ob die Stadtwerke wirklich halten, was sie versprechen, nämlich der Energiepartner aus der Region und für die Region mit unmittelbarer Nähe zum Kunden zu sein. Ein kurzer Anruf beim Servicepunkt der Stadtwerke genügte und binnen 20 Minuten wurde dem Anrufer ein kleines leckeres Energiepaket vorbeigebracht – pünktlich, sicher und zuverlässig, auch ein Versprechen der Stadtwerke Herborn.





Schwerpunktthema

Energiesparen – kleine Schritte für große Ergebnisse

Beim Thema Energiesparen geht es nicht nur um die Schonung des eigenen Geldbeutels, sondern auch um den Klima- und Umweltschutz. Laut dem World-Wildlife-Fund produziert jeder Deutsche pro Kopf und Jahr etwa zehn Tonnen Kohlendioxid. Diese erdrückende Zahl kann durch das Beherzigen einiger simpler Tipps um einen pro Person zwar kleinen, aber auf die Gesamtbevölkerung gesehen doch bedeutenden Teil gesenkt werden. Als Ihr Energieversorger aus der Region wollen wir Ihnen in diesem Artikel zehn praktische Energiespartipps geben:

Tipp 1:
Elektrogeräte der Klasse A⁺ bis A⁺⁺⁺ kaufen

Achten Sie bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte wie zum Beispiel Kühlschrank, Trockner und Waschmaschine auf die Energieeffizienzklasse. Diese ist von G bis A⁺⁺⁺ gestaffelt. Geräte mit einer Energieeffizienzklasse A⁺⁺⁺ sind in der Regel zwar teurer in der Anschaffung, rechnen sich allerdings schon nach den ersten Betriebsjahren deutlich. Ein Beispiel: Wenn Sie Ihren alten Kühlschrank der Energieeffizienzklasse B durch ein Gerät der Klasse A⁺⁺⁺ austauschen, sparen Sie pro Jahr bis zu 74 Euro ein*.

Tipp 2:
Abschalten statt Stand-by

Manchmal ist es einfach besser abzuschalten. Das gilt auch für Ihre Elektrogeräte, denn der Stand-by-Betrieb kostet bares Geld. Auch Ladegeräte sollten nach dem Aufladevorgang vom Netz genommen

*je nach Stromtarif

werden. Geht man beispielsweise von fünf Geräten mit einer Stand-by Leistung von je 10 Watt aus, kann man rund 100 Euro* im Jahr sparen und 220 Kilogramm Kohlendioxid.

Tipp 3:
Die richtige Raumtemperatur finden

Mit Heizkörperventilen oder Raumthermostaten können Sie ganz leicht Ihre Raumtemperatur regulieren. Oft sind Wohnräume überhitzt und mindern somit das Wohlbefinden und den Wohnkomfort. Laut Umweltbundesamt liegt die ideale Raumtemperatur für Wohnbereiche bei 20 °C und für die Küche bei 18 °C. Wenn Sie Ihre Raumtemperaturen um nur 1 °C senken, können Sie jährlich 5 bis 10 Prozent Energie sparen.

Tipp 4:
Freie Sicht für Heizkörper und -ventile

Achten Sie darauf, dass Ihre Heizkörper und besonders Ihre Heizkörperthermostatventile nicht durch Möbel, Vorhänge oder Ähnliches verdeckt sind. Die Wärmeabgabe der Heizkörper sowie die korrekte Funktion der Heizkörperthermostate werden dadurch erheblich gestört. Die Folge ist ein unnötig erhöhter Brennstoffverbrauch.

Tipp 5:
Kochen mit Deckel

Wer kocht und dabei den zum Topf passenden Deckel nutzt, kann bis zu einem Drittel Energie sparen. Genauso wichtig: Wählen Sie den Topf immer passend zur Herdplattengröße. Wenn Sie bei fünf Kochvorgängen pro Woche den Deckel benutzen, können Sie jährlich 46 € sparen*.

Tipp 6:
Energie sparen mit dem Wasserkocher

Für den Tee benutzt man den Wasserkocher schon selbstverständlich. Aber wer das Wasser für die Pasta mit dem Wasserkocher statt dem Herd erhitzt, spart nicht nur Energie und Geld, sondern auch Zeit. Wer täglich einen Liter Wasser im Wasserkocher erhitzt anstatt auf dem Herd, der spart jährlich bis zu 40 Euro*.

Tipp 7:
Richtiger lüften

Lüften Sie mehrmals am Tag durch vollständiges Öffnen von Fenstern und Türen Ihren Wohnraum. Sorgen Sie für Durchzug in Ihren Räumen. Nach 5 bis 10 Minuten ist die Raumluft in der Regel ausgetauscht. Schließen Sie während des Lüftens Ihre Heizkörperventile und/oder senken Sie in dieser Zeit die Raumtemperatur an Ihren Raumthermostaten. Mit dieser sogenannten Stoßlüftung sorgen Sie für einen Luftaustausch, der Gerüche und Schadstoffe ins Freie leitet und zudem Feuchteschäden vermeiden hilft. Über einen langen Zeitraum gekippte Fenster sind Energieverschwendung.

Tipp 8:
Rollläden und Jalousien nutzen

Bei winterlich kalten nächtlichen Außentemperaturen treten besonders am Fensterrahmen und -glas große Wärmeverluste auf. Rollläden, Jalousien und passende Vorhänge können die Wärmeverluste deutlich senken.

Tipp 9:
Stromsparen im Badezimmer

Wer verbraucht im Bad am meisten Strom? Der Fön. Nutzen Sie ihn daher so selten wie möglich. Wenn Sie eine elektrische Zahnbürste verwenden, reicht es, sie nur einmal in der Woche aufzuladen. Und verbannen Sie energieintensive Heizlüfter aus Ihrem Badezimmer.

Tipp 10:
Selbstkontrolle

Kontrollieren Sie regelmäßig über Ihre Energiezähler und Energierechnungen Ihren Energieverbrauch. So bemerken Sie einen Mehrverbrauch, aber auch die erzielten Einsparerfolge schnell.

Wer diese Tipps befolgt, kann viel für die Umwelt und seinen Geldbeutel tun. Natürlich gibt es weitere Möglichkeiten, Energie zu sparen. Ergänzende Informationen und Tipps finden Sie unter anderem auf www.umweltbundesamt.de, www.wwf.de und natürlich auch bei der individuellen Energieberatung der Stadtwerke Herborn.

*je nach Stromtarif

Erdgasumstellung von L- auf H-Gas

In der Ausgabe der „aufwind“ von September 2016 haben wir bereits über die geplante Marktraumumstellung von Erdgas L auf Erdgas H berichtet. Die Region Mittelhessen und somit auch das Verteilnetzgebiet der Stadtwerke Herborn wird seit vielen Jahren mit sogenanntem Erdgas L versorgt. Um die künftige Versorgung mit Erdgas in den bisher mit Erdgas L versorgten Gebieten zu garantieren, sieht der Netzentwicklungsplan Gas in den kommenden Jahren eine schrittweise regionale Umstellung der bisher mit Erdgas L versorgten Gebieten auf Erdgas H vor.

Für das Versorgungsnetzgebiet der Stadtwerke Herborn ist die Umstellung im September 2020 geplant. Der Begriff Umstellung beschreibt in diesem Zusammenhang das Beenden der L-Gas-Einspeisung und den Beginn der Einspeisung von H-Gas in das umzustellende Leitungsnetz zu einem vorher abgestimmten Zeitpunkt.

Zuvor, während und nach der Gasumstellung müssen unterschiedliche Anpassungen am Netz, an Messinstrumenten und Gasgeräten vorgenommen werden. Auch auf Seiten der Gasverbrauchsgerätebetreiber ergibt sich die Notwendigkeit von Anpassungen am Gasverbrauchsgerät selbst. Diese müssen auf den höheren Brennwert des neuen Gases eingestellt werden. Je nach Gerätetyp sind neue oder ergänzende Bauteile notwendig, um das neue Erdgas H optimal zu verbrennen.

Erdgasumstellung – Die nächsten Schritte:

Von Seiten des Gasgerätebetreibers muss zunächst nichts aktiv unternommen werden.
Die Umstellung wird in drei Schritten erfolgen:

1. Datenerhebung:

Zunächst werden alle Erdgasgeräte in Herborn und den Ortsteilen erfasst. Dies wird koordiniert durch die Stadtwerke Herborn, egal bei welchem Gasversorger der Gasgerätebetreiber Kunde ist. Dazu kommen ab Mitte Oktober 2018 von den Stadtwerken Herborn beauftragte spezialisierte Fachfirmen auf alle Gasgerätebetreiber zu. Deren Mitarbeiter können sich ausweisen.

2. Anpassung:

Die technische Umrüstung findet im Jahr 2020 statt. Die Geräteanpassungen erfolgen sowohl im häuslichen als auch im gewerblichen Bereich durch den ansässigen Verteilnetzbetreiber oder durch ihn beauftragte, auf diese Arbeit spezialisierte Fachfirmen. Anfallende Kosten für Bauteile und Montageaufwand trägt in den meisten Fällen der Verteilnetzbetreiber.

3. Umstellung:

Die eigentliche Umstellung von Erdgas L auf Erdgas H erfolgt im September 2020. Für Fragen rund um die Erdgasumstellung wurde eine spezielle Servicestelle, das Erdgasbüro, eingerichtet. Sie erreichen die geschulten Fachkräfte ab sofort unter der Hotline 02772 - 502 420. Oder Sie senden eine E-Mail an erdgasbuero@stadtwerke-herborn.de.

Alle Gasgerätebetreiber im Verteilnetzgebiet der Stadtwerke Herborn werden vor der Erhebungsphase angeschrieben und über die Umsetzungsdetails genau informiert.

Wichtig: Falls Sie planen, sich zwischenzeitlich eine neue Heizungsanlage anzuschaffen, achten Sie schon beim Kauf darauf, dass das neue Gerät für die Gas-Umstellung vorbereitet ist.

Unsere aktuellen Stromtarife im Überblick *(gültig ab 01.01.2018)*

Tarif	*Arbeitspreis (Cent je kWh)*		*Grundpreis (Euro pro Jahr)*	
	netto	*brutto*	*netto*	*brutto*
Tarife für Herborn und Stadtteile				
herbornStrom *Erstlaufzeit bis 31.12.2018*	21,29	25,34	71,43	85,00
herbornStrom+ *Erstlaufzeit bis 31.12.2019*	20,40	24,28	82,35	98,00
Sondertarif Wärmepumpen	19,10	22,73	54,00	64,26
Sondertarif Speicherheizung	17,52	20,85	54,00	64,26
herborn^{smart} 08 – 20 Uhr	22,05	26,24	118,85	141,43
herborn^{smart} 07 – 08 Uhr	20,11	23,93		
herborn^{smart} 20 – 21 Uhr	20,11	23,93		
herborn^{smart} 21 – 07 Uhr	19,15	22,79		
Tarif für Herborn				
Grund- und Ersatzversorgung	23,94	28,49	65,55	78,00
Tarife für andere Ortschaften				
DIL-Strom *Erstlaufzeit bis 31.12.2018*	22,09	26,29	71,43	85,00
DIL-Strom+ *Erstlaufzeit bis 31.12.2019*	20,90	24,87	82,35	98,00



Für mehr Infos zum Thema fragen Sie unser Servicecenter, Telefon: 02772 502-0 E-Mail: info@stadtwerke-herborn.de



Nicole Sommer (l.) und Tatjana Krecetova (r.) kennen die Kundenwünsche und helfen gerne.

Stadtwerke Servicepunkt – erste Anlaufstelle für Fragen rund um Strom-, Gas- und Wasserversorgung

Wer telefonisch oder persönlich mit den Stadtwerken Herborn Kontakt aufnimmt, dessen erste Anlaufstelle sind die Mitarbeiterinnen vom Servicepunkt. Nicole Sommer und Tatjana Krecetova arbeiten schon viele Jahre im Serviceteam der Stadtwerke und kennen sich aufgrund ihrer Erfahrungen mit den Wünschen der Kunden bestens aus. Gemeinsam sind Sie verantwortlich für die Kundenberatung, die Telefonzentrale sowie alle Fragen rund um die Energie- und Wasserversorgung.

„Wir haben hier täglich mit unterschiedlichsten Menschen und deren Bedürfnissen zu tun. Das erfordert viel Einfühlungsvermögen und Fachkenntnisse und ist immer wieder spannend und abwechslungsreich“, erklärt Frau Sommer. Zu den täglichen Aufgaben der Mitarbeiterinnen vom Servicepunkt gehört beispielsweise die Tarifberatung. Für neu hinzugezogene Herborner ist der Servicepunkt die erste Anlaufstelle, um Informationen zur Energie- und Wasserversorgung zu bekommen. Von Fragen zur Wasserqualität bis zum Versorgungsvertrag wird hier alles geklärt. Und wenn die Damen in schwierigen Fällen einmal nicht sofort die Lösung parat haben, sorgen sie dafür, dass der Kunde umgehend eine Antwort auf seine individuelle Frage erhält, indem sie diese an einen Mitarbeiter des entsprechenden Fachbereiches weiterleiten.

Neben persönlicher Anlaufstelle vor Ort für Kunden und Besucher ist der Servicepunkt gleichzeitig die Telefonzentrale des Unternehmens. Anfragen aus den verschiedensten Bereichen treffen hier zuerst ein. Erfahrung und eine umfassende Kenntnis der Betriebsabläufe ist erforderlich, um den Anrufenden ohne Verzögerung mit dem richtigen Mitarbeiter aus dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich zu verbinden. Gespräche, die sich auf das Energie- und Wasserversorgungsverhältnis beziehen, werden sofort und

umfassend direkt beantwortet. So wird zum Beispiel häufig nach den monatlichen Abschlagszahlungen oder der Zusammensetzung der Verbrauchsabrechnung gefragt. Insbesondere zu Beginn des Jahres nach dem Versand der Jahresschlussrechnung steht das Telefon kaum still, wenn die Kunden erhöhten Informationsbedarf haben und detailliert Auskunft erbitten. Auch bei hoher Frequentierung behalten die routinierten Mitarbeiterinnen stets die Ruhe.

Störungen haben Vorrang

„Es riecht nach Gas“ oder „Wir haben keinen Strom mehr“ – Bei diesen Hilferufen, die zum Glück jedoch nur selten vorkommen und in der Regel über eine Notrufnummer beim Servicecenter eintreffen, ist schnelles Handeln gefragt. Eine sofortige Handlungskaskade wird ausgelöst. Oftmals kann jedoch innerhalb kürzester Zeit Entwarnung gegeben werden, zum Beispiel dann, wenn den Störungen eine harmlose Ursache zugrunde liegt. Einer der häufigsten Störungsanlässe ist die Beschädigung des Leitungssystems durch Baufirmen im Rahmen von Erdarbeiten. In jedem Fall informieren die Servicemitarbeiterinnen die Anrufer zunächst präzise, was zu tun ist. Parallel dazu erfolgt die Weiterleitung der Information an die entsprechende Fachabteilung, die dann die erforderlichen Schritte veranlasst.

Pluspunkt: regionale Nähe

Auf die Frage, was ihnen an der Arbeit bei den Stadtwerken Herborn besonders gut gefällt, antworten beide Damen vom Servicepunkt einhellig: „Die regionale Nähe und der persönliche Kontakt zum Kunden sind das, was unsere Arbeit interessant und abwechslungsreich macht. Herborn ist eine kleine Stadt, im Laufe der Zeit hat sich zu vielen Kunden eine vertrauensvolle Beziehung entwickelt. Wir sehen hier den großen Vorteil eines regionalen Energieversorgers. Auch die gute Zusammenarbeit im Team und mit den Vorgesetzten sind hervorzuheben. Seminare und der Wunsch nach Weiterbildung werden bei uns aktiv vom Arbeitgeber unterstützt. Kurzum: Bei den Stadtwerken Herborn sind Kunden und Mitarbeiter Besser. Regional. Versorgt.“



Für mehr Infos zum Thema fragen Sie unser Servicecenter, Telefon: 02772 502-0 E-Mail: info@stadtwerke-herborn.de



„Gestatten, mein Name ist BÄRnd StromBÄRg...“

Der Zahn der Zeit hatte im Laufe der Jahre auch vor unserem pelzigen Freund nicht Halt gemacht: Faltige Haut, Löcher in der Hose und auch sein Hemd hatte einiges abbekommen. Kurzum, ein längerer Kuraufenthalt von Meister Petz war unausweichlich geworden. Beim Team der Fahrzeuglackierung F. Burbach in Herborn war der Stadtwerke-Bär in besten Händen.

Unter fachmännischer Anleitung wurde er hier wieder aufgepäppelt und bekam bei dieser Gelegenheit auch eine neue Arbeitsmontur verpasst. SauBÄRe Arbeit! Sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis war auch sein „Pfleger“ Christian Heuser, als „BÄRnd StromBÄRg“ nun in sein bekanntes Revier zurückkehrte. Seinen originellen Namen verdankt er übrigens den Vorschlägen der Besucher auf unserer Facebook-Seite.

Driedorfs Blüte seit über 80 Jahren

Es riecht ein bisschen wie in einem Wald kurz nachdem es geregnet hat. Nach Blütenduft, Humus, Erde und Grünschnitt. Der Verkaufsraum der Gärtnerei Heibel ist aber nicht nur für die Nase ein Erlebnis, auch die Augen kommen voll auf ihre Kosten. Von traditionellen bis ausgefallenen Blumengestecken in allen Farben und Formen findet man hier alles. Topf- und Kübelpflanzen, Gemüse, Obst und Kräuter, das schönste Angebot von Mutter Natur auf 200 Quadratmetern Verkaufsfläche. Und auf 800 Quadratmetern Anbaufläche schlägt das Herz des Hobbygärtners und Blumenfans höher.

Gegründet in den 1930ern befindet sich die Gärtnerei Heibel in dritter Generation im Familienbesitz. Seit 2013 leitet Nicole Klein das Unternehmen als Geschäftsführerin und löste damit ihren Vater ab. Die gebürtige Driedorferin machte nach ihrem Abitur zunächst eine Lehre als Floristin und anschließend noch eine Lehre als Gärtnerin. Neben der Arbeit im elterlichen Betrieb ergänzte Frau Klein ihre Ausbildung dann erfolgreich mit dem Titel der Floristenmeisterin. Die Gärtnerei Heibel bietet ihren Kunden Beratung und Service im Bereich Floristik. Egal, ob Beerdigungen, Hochzeiten oder Familienfeste, „Bei Freud und Leid sind wir dabei“, bringt Frau Klein ihr Serviceangebot auf den Punkt. Als Produktionsbetrieb zieht das Unternehmen auch Blumen, Gemüse und Kräuter auf. Dabei orientiert sich das Angebot nicht nur an Jahreszeit und Saison, sondern auch an verschiedenen Trends. „Farben spielen in den letzten Jahren vermehrt eine Rolle“, sagt Frau Klein. „Hätte mir vor Kurzem noch jemand gesagt, dass wir im Winter eine Ecke mit Arrangements in Rosa haben, ich hätte ihm kein Wort geglaubt.“ Auch der Mut, Neues zu wagen und traditionelle Gestecke mit modernen und außergewöhnlichen Elementen zu verfeinern, ist ein Markenzeichen der Gärtnerei Heibel. Genau diese Vielfältigkeit und der Wechsel zwischen Kundengeschäft und Gartenarbeit fasziniert Frau Klein an ihrem Beruf. Wichtig ist ihr dabei auch die Unterstützung der individuellen Konzepte und Stile ihrer Angestellten. „Es ist ein wenig wie beim Friseur. Der eine Kunde bevorzugt den einen Stil und der andere Kunde einen anderen. Das ist auch gut so. Auf diese Weise entstehen immer neue Kreationen und es herrscht niemals ein Mangel an Inspiration“, erklärt Frau Klein.

So sehr wie Frau Klein den Kundenkontakt in ihrem Beruf liebt, so sehr schätzt sie auch bei der Stromversorgung die Nähe und den persönlichen Ansprechpartner vor Ort. „Wir sind ein alteingesseenes Driedorfer Unternehmen und wissen, wie wichtig es für die Stärkung der Region ist, dass mit regionalen Unternehmen und Dienstleistern gearbeitet wird“, begründet Frau Klein ihre bereits über zehn Jahre andauernde Partnerschaft mit den Stadtwerken Herborn, die die Gärtnerei Heibel mit Strom versorgen. „Es gab einfach nie einen Grund zu wechseln oder auch nur darüber nachzudenken“, so Frau Kleins klares Schlusswort. Sie brauchen auch einen Blumenstrauß oder ganze Arrangements für einen besonderen Anlass? Dann sind Sie bei der Gärtnerei Heibel genau richtig. Besuchen Sie den Verkaufsraum und die Gewächshäuser in Driedorf, Am Wallgraben 4, und lassen Sie sich nicht nur erstklassig beraten, sondern auch inspirieren. Für Fragen vorab erreichen Sie Frau Klein und ihr kompetentes Team unter der 02775-281 oder schreiben Sie eine Mail an info@gaertnerei-heibel.de.



Geschäftsführerin Nicole Klein von der Gärtnerei Heibel ist Floristenmeisterin und Gärtnerin.



Die Stadtwerke Herborn präsentieren:

Schon gewusst?

Meet & Greet mit den Rodgau Monotones zu gewinnen

„Erbarme, zu spät – die Hesse komme“, eine Textzeile, die wohl jeder Hesse kennt. Und wer hat sie erfunden? Die Rodgau Monotones.

Dieses Jahr erweist uns die hessische Kultband die Ehre und spielt am 28. Juli im Rahmen des Herborner Sommerfestes auf der „Stadtwerke Herborn-Bühne“. Los geht es ab 22 Uhr mit ihren Klassikern wie „Ei gude wie“ (1983), „Volle Lotte“ (1984) und natürlich mit dem Hit „Erbarme, zu spät – die Hesse komme“ (1984).

Mit den Stadtwerken Herborn können Sie ein exklusives Meet & Greet mit den Rodgau Monotones gewinnen. Treffen Sie die Kultband hinter der Bühne, machen Sie Fotos und stellen Sie die Fragen, die Sie schon immer interessiert haben.

Einfach das untenstehende Rätsel lösen und ein Meet & Greet mit den Rodgau Monotones für 2 Personen gewinnen. Weitere Gewinne:
10 x 2 Einlassbändchen zum Herborner Sommerfest.

Rätselecke:

Rätselfrage:

In welchem Jahr gelang den Rodgau Monotones die Charterfolge des Albums „Volle Lotte“ (Platz 16) und der Single „Die Hesse komme!“ (Platz 22)?

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Lösung:

Teilnahmebedingungen:

Senden Sie den Lösungssatz bis 13. Juli 2018 postalisch an: Stadtwerke Herborn GmbH, Walkmühlenweg 12, 35745 Herborn und gewinnen Sie ein Meet & Greet mit den Rodgau Monotones für 2 Personen auf dem Sommerfest in Herborn. Die Teilnahme ist kostenlos und nur für volljährige Personen erlaubt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Jahreszeiten-Spezial

Sommer, wir wären dann soweit!

Sonne, blauer Himmel und lachende Menschen wohin das Auge blickt. Nein, wir reden nicht von den Malediven oder einem anderen Urlaubsort, sondern von Herborn und Umgebung. Denn auch im Sommer lockt die Region rund um die Stadt an der Dill mit kulturellen Angeboten, Entertainment, Schlemmer-Events, Shoppen und sportlichen Aktivitäten. Also: Auf den Sommer, fertig, los!



Dreschhallenmarkt in Driedorf-Münchhausen

Mit den sommerlichen Temperaturen steigt nicht nur die Stimmung, sondern auch die Lust, wieder mehr Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Da kommt der „Driedorfer Dreschhallenmarkt“ am 13. Juli gerade richtig. Das Markttreiben findet jeden zweiten Freitag im Monat, von Mai bis Oktober, in der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr an und in der Dreschhalle Münchhausen statt. Die Stadtwerke werden am 13. Juli mit einem Stand dabei sein. Kommen Sie vorbei!

30. Herborner Weinfest

Das 30. Herborner Weinfest findet vom 29. Juni bis 1. Juli im Stadtpark statt. Der Eintritt ist frei. Zum dritten Mal in Folge können die Besucher die einzigartige Stimmung im illuminierten Stadtpark genießen. Für die musikalische Untermalung sorgen zum Auftakt am Freitag Dirk Kessler, das „Trio City Rhythm“ um Frank Mignon und Anita Vidovic am Samstag, sowie die „Blauen“ aus Herbornseelbach und Gerfrieds Musikexpress am Sonntag.





Herborner Kinderspektakel

Am 26. August ist der Herborner Stadtpark wieder fest in Kinderhand. Bei freiem Eintritt findet von 11 bis 17 Uhr das jährliche Kinderspektakel statt. Neben Wasserspielen, Mineraliensuchen, Musikinstrumenten zum Ausprobieren, Kinderschminken und einer tollen Bühnenshow werden auch die Stadtwerke Herborn wieder mit einem Stand und einem spannenden Spieleangebot vertreten sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Impressum

Stadtwerke Herborn GmbH (V.i.S.d.P.)
Walkmühlenweg 12 · 35745 Herborn

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304
info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Konzeption, Gestaltung und Redaktion:

die.interaktiven GmbH & Co. KG
Am Leitz-Park 4
35578 Wetzlar

info@die-interaktiven.de
www.die-interaktiven.de

Redaktionelle Leitung:

Jürgen Bepperling, Geschäftsführer

Stadtwerke Herborn